



Schick+Co. besteht erstes Überwachungsaudit

Bei der Firma Schick+Co., Stuttgart, fand in Teilbereichen im Mai 1997 das erste Überwachungsaudit durch den TÜV-CERT, Stuttgart, statt. Schick wurde bescheinigt, daß sich das praktizierte Qualitätssicherungssystem nach DIN EN ISO 9001 auf einem sehr hohen Standard befindet. Alle Kunden, die mit Schick in Geschäftsverbindung stehen, können damit sicher sein, daß die Vorgaben aus der DIN EN ISO 9001 bisher absolut erfüllt werden.

Neues Panasonic Europa-lager in Hamburg

Die Panasonic Deutschland GmbH, die größte europäische Niederlassung des japanischen Elektronik-Herstellers Matsushita, wird um ein neues zentrales Ersatzteillager für Kontinental-Europa erweitert. Das deutsche Tochterunternehmen mit Sitz in Hamburg konnte sich mit seinem umfassenden Know-how in der Ersatzteilversorgung und im Lagerhandling gegenüber möglichen Standorten in Belgien oder den Niederlanden durchsetzen. Industriekomponenten und Ersatzteile werden voraussichtlich schon ab April 1998

von Hamburg aus an die Endabnehmer geliefert. Vor wenigen Wochen wurde mit dem Bau des European Industrial and Sparepart Center (EISPC) direkt neben dem Hauptgebäude der Panasonic Deutschland GmbH in der Nähe des Volksparkstadions begonnen. Das neue Lager- und Bürogebäude wird mit einer Bruttogeschosßfläche von insgesamt 13 800 Quadratmeter 150 000 Ersatzteilen Platz bieten. Das Investitionsvolumen beträgt dabei rund 28 Millionen Mark. Im Hinblick auf die Entwicklung des osteuropäischen Marktes ist Potential für die zukünftige Erweiterung der Kapazitäten vorhanden.

Mit der Standortvergrößerung stärkt die Panasonic Deutschland GmbH ihr Gewicht innerhalb der europäischen Ländergesellschaften und weitet ihren Verantwortungsbereich aus. Panasonic ist seit 35 Jahren in Deutschland angesiedelt. Heute erzielt die Panasonic Deutschland GmbH mit 930 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,15 Milliarden Mark (1995/96).

Glatter Dampfverbrauch

Absorptionskältemaschinen liegen im Trend. Kein Wunder, denn sie nutzen das Energieangebot fast saisonunabhängig aus – im Sommer zum Kühlen, im Winter zum Heizen. Für Fernwärmelieferanten, wie die Stadtwerke München, ist so ein

DKV-Geburtstage

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

60 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Alfred Henatsch, Dresden, am 6. August.
Emil Esser, Wesseling, am 7. August.
Prof. Dr.-Ing. Klaus Fitzner, Berlin, am 11. August.

50 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Horst Wendelborn, Heusenstamm, am 17. August.

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

Nächtliche Schwerarbeit – das Aufstellen von Absorber und Kühlturm auf dem Kaufhausdach (Foto: Thermoplan).



Verbraucher ideal. An deren Dampfnetz hängt seit kurzem der Absorber des umgebauten Modehauses Hirmer in der City. Die Ingenieure von Thermoplan entwarfen und realisierten die neue Klimaanlage und das Energiekonzept.

Mit 630 kW Kälteleistung wird demnächst die dampfgetriebene Absorptionsmaschine von Carrier die Verkaufsräume kühlen. Dampfverbrauch: 1,6 t/h bei 2,5 bar und 130 °C. Die Kondensatorleistung wird über einen geschlossenen Hybrid-Kühlturm abgeführt. Thermoplan untersuchte auch die Alternative mit Elektrokühlung; sie hätte die Energiekosten fast verdoppelt. Um die Schließung der Fußgängerzone zu vermeiden, wurden die 9 Tonnen schwere Kühlmaschine und der 12 Tonnen schwere Kühlturm nachts auf das Dach des Kaufhauses ge-

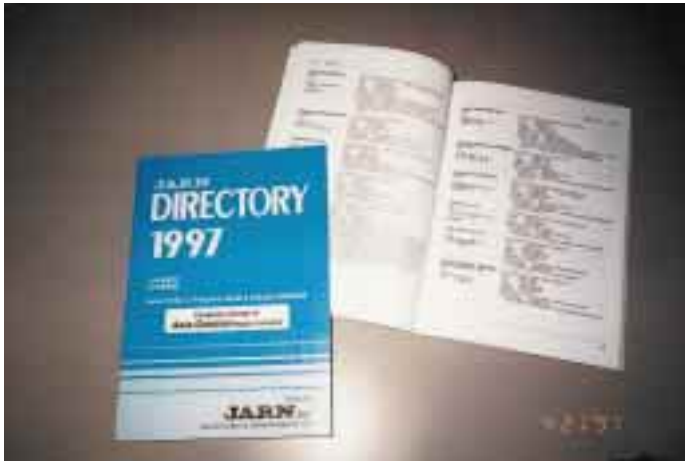
hievt. Der benötigte Kran mit Festspitze mußte von einem zweiten Kran aufgebaut werden. Wenn der Sommer kommt, muß die Anlage in Betrieb sein.

JARN Directory 1997

Das JARN Directory 1997 ist erschienen und ist ein spezielles Adreß- und Informationssystem für internationale Technik und Wirtschaft auf dem Gebiet der Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik sowie der Kältetechnik. Auf 230 Seiten enthält das JARN Directory 1997 Adreß- und Industrie-Statistiken und stellt in seiner Art eine wertvolle Hilfe für die Export- und Importwirtschaft dar. Im Inhalt behandelt werden etwa 400 japanische Hersteller und Handelsfirmen sowie statistische Detailinformationen aus dem Bereich von Industrie- und Handelsorganisationen. Ein speziell interna-



Standort Deutschland wird weiter ausgebaut. Neues Panasonic Europa-lager im Hamburg. Die Panasonic Deutschland GmbH, die größte europäische Niederlassung des japanischen Elektronik-Herstellers Matsushita, wird um ein neues zentrales Ersatzteillager für Kontinental-Europa erweitert. Das deutsche Tochterunternehmen mit Sitz in Hamburg konnte sich mit seinem umfassenden Know-how in der Ersatzteilversorgung und im Lagerhandling gegenüber möglichen Standorten in Belgien oder den Niederlanden durchsetzen.



tionaler Informationsteil behandelt 12 Länder der Asien- und Ozeanien-Region, weiterhin ist das globale Netzwerk der internationalen Spitzenhersteller im Bereich von HVAC & R ersichtlich. Der Preis für das JARN Directory 1997 einschließlich Ver-

sandkosten beträgt 110 US\$ bei DHL/Courier-Versand, 72 US\$ für Luftpost und 65 US\$ für den Land/See-Postversand. Angefordert werden kann das JARN-Informationssystem bei (Ms.) M. Shigekiyo, Circulation Dept. JARN Ltd., Fax No. +81-3-35 84 -47 08.

Carrier Corporation beteiligt sich an Holland Heating

Die Carrier Corporation hat eine Mehrheitsbeteiligung an Holland Heating übernommen, einem führenden Hersteller von Luftaufbereitungssystemen mit Sitz in Holland und Verkaufsstützpunkten in Holland, England, Belgien und Deutschland.

Carrier hält 51 % von Holland Heating; weitere Einzelheiten der Vereinbarung wurden nicht bekanntgegeben. Holland Heating gehört mit einem Jahresumsatz von 55 Mio. \$ in 1996 zu den Marktführern für luftseitige Produkte in Westeuropa. Das Gemeinschaftsunternehmen wird Teil von Carrier European and Transcontinental Operations (ETO) in Paris.

Mit dem gemeinsamen Unternehmen, so Gérard Darnis, Präsident von ETO, rückt Carrier in die Gruppe der fünf größten Hersteller von Luftaufbereitungsprodukten in Europa auf. Das Unternehmen ist bereits der größte Hersteller von Kälte- und Klimatechnik in Europa und hält eine führende Position bei großen Kältemaschinen. Mit der Verstärkung der „Luftseite“ erweitert Carrier seine Möglichkeiten, Planern und Betreibern komplette HLK-Systeme aus einer Hand anzubieten.

Henk Dekkers, Gesellschafter

und geschäftsführender Direktor von Holland Heating, wird das Gemeinschaftsunternehmen leiten.

30 Jahre KIG

Seit 30 Jahren gehört die KIG, Kälteanlagen Import GmbH, in Hamburg zu den bekannten Import- und Exportunternehmen für kälte- und klimatechnische Komponenten. Geschäfte werden mit vielen Ländern in Europa und Übersee getätigt. Eigene Vertriebswege hat man in den ehemaligen Ostblockländern, in Skandinavien, Frankreich, im gesamten Mittelmeerbereich und in den USA aufgebaut. Wie KIG-Inhaber Peter Ostermayer mitteilt, wird man sich künftig noch stärker im Bereich der Schiffskälte- und Klimatechnik, der Nahrungsmittel- und chemischen Industrie sowie in der Prozeßkältetechnik allgemein engagieren. Dabei hat man nicht nur Neuanlagen im Auge, sondern pflegt gleichermaßen das Ersatzteilgeschäft.

Zum Geschäftsergebnis sagt Peter Ostermayer, daß sich die Umsätze in zweistelliger Millionenhöhe besonders in den letzten 10 Jahren ohne wesentliche Schwankungen erfreulich nach oben entwickelt haben und im Jubiläumsjahr 1997 weiterhin steigende Tendenz zeigen.

Hamburg, im Mai 1997



**Produkt-
Informationen**

KÜBA junior, der kleine wächst – jetzt auch mit 3 Ventilatoren

Die Erweiterung der Economy-Baureihe junior auf Geräte mit 3 Ventilatoren ermöglicht jetzt einen Einsatz bis 3 kW. Der in Deutschland nach Angaben von Küba am meisten eingesetzte Deckenluftkühler in dieser Klasse mit seiner kompakten und stabilen Bauweise hat damit seine großen Brüder bekommen. Die junior-Typen können nun in einer Leistungsbandbreite von 0,4 kW bis 3,2 kW bei TD = 10 K und RT = +2 °C eingesetzt werden. In den neuen Katalogen sind sowohl die TD-Werte als auch die DT1-Angaben enthalten, um eine klare Auswahl zu treffen. 14 Typen stehen zur Verfügung, von einem bis zu drei Ventilatoren. Die Küba-Typenbezeichnung lautet DF. Allerdings wird der Name junior wesentlich häufiger genutzt und wird mehr und mehr zum Synonym für kleine Deckenluftkühler. Die Einsatzmöglichkeiten sind universell für alle kleineren Kühl-



Küba junior: Jetzt mit 3 Ventilatoren und bis zu 3 kW.

räume, im Lebensmittelhandel, für Backwaren, Fleischereien und im Hotel- und Gaststättengewerbe. Die extra niedrige Bauhöhe von 130 mm ermöglicht einen platzsparenden Einbau und Raum für viel Warenfüllung. Die Ausstattung der junior-Typen ist serienmäßig großzügig: Die Luftkühler sind pulverbeschichtet und damit korrosionsfest und lebensmittelecht. Zusätzlich ermöglicht das geschlossene Lackierverfahren

einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, da keinerlei Rückstände in Luft oder Abwasser gehen. Auch bei tieferen Temperaturen kühlt der junior sicher und zuverlässig. Das Vertrauen in die solide Ausführung bestätigt Küba mit der erweiterten zweijährigen Garantiegewährung. Die Temperaturbandbreite ermöglicht Einsätze von +15 °C bis hin in den Minusbereich. Bis zu -25 °C Raumtemperatur können damit gehalten werden.

Weniger Kältemittelverlust durch WEH-Fülladapter TW 111

Jährlich entstehen in der Bundesrepublik Verluste von 16 t Kältemittel bei der Wartung von Kälte- und Klimaanlage, die maßgeblich zur Erhöhung des Treibhauseffektes der Erdatmosphäre beitragen. Mit dem neuartigen Fülladapter TW 111 der WEH GmbH, Illertissen, lassen sich diese Verluste auf ein Minimum reduzieren. Der Fülladapter TW 111 wird einfach auf den Anschlußnippel gesteckt und schon kann das Kältemittel zugeführt werden. Kein lästiges An- und Abschrauben mehr. Beim Abschließen bleibt das Kältemittel durch das integrierte Absperrventil im Füllschlauch und entweicht nicht wie bisher üblich in die Umwelt. Dies spart Kosten und – weit wichtiger – schon die Umwelt. Das Produktprogramm des Hauses WEH umfaßt neben einer großen Standardpalette von Adaptern zur Dichtheitsprüfung, spezielle Produktlinien für die

Gasindustrie und die Erdgasbetankung und bietet individuelle

Sonderlösungen für alle Adaptionsprobleme.

Die Firma Weh GmbH hat eine Schlauchkuppelung zum Befüllen von Kälteanlagen entwickelt, die beim Lösen der Verbindung zwischen Kältemittelschlauch und Kälteanlage das Kältemittel im Kältemittelschlauch vor dem Entweichen schützt.

